

Frische - Butter - Käse

Die Märkte im August und September

Milchverarbeitung: Milchaufkommen im Juli in der EU unter Vorjahresniveau gesunken, gleichzeitig niedrige Gehalte an Inhaltsstoffen. Herstellung von Käse, Butter und Magermilchpulver zuletzt niedriger als im Vorjahresmonat.

Butter: Butterpreise in der EU im August und vor allem September gestiegen. Produktion von frischer Butter bei knapper Verfügbarkeit von Sahne und hohen Sahnepreisen unattraktiv. Nachfrage nach Butter im Einzelhandel nach Ferienende saisonal belebt. Ruhiges Exportgeschäft. Preise am Weltmarkt ebenfalls gestiegen und uneinheitlich.

Käse: Käseproduktion bei sinkender Verfügbarkeit von Rohstoff niedriger als erwartet. Gleichzeitig saisonal steigende Nachfrage nach gelbem Käse im Binnenmarkt. Kontinuierliche Exporte. Bestände in den Reifelagern geschrumpft. Keine Mengen für zusätzliche Anfragen verfügbar. Preise steigend.

Marktanalyse:

EU: Im Juli weniger Milch verarbeitet	2
Buttermarkt fester	2
Käsemarkt im Aufwind	4

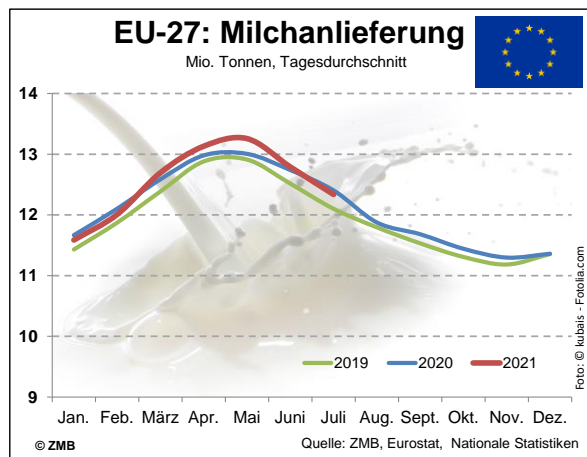
Statistik-Anhang:

Butter- und Käsepreise	A 1 – A 3
Butterproduktion, Butterbestände	A 4 – A 5
Käseproduktion, Käsebestände	A 6 – A 7
Konsummilchproduktion	A 8
Sahneproduktion	A 9
Produktion von Frischprodukten	A 10
Außenhandel	A 11 – A 14

Marktanalyse

EU: Im Juli weniger Milch verarbeitet

(ZMB/WO) Das Angebot an Milch hat sich in der EU-27 zuletzt rückläufig entwickelt. Im Juli 2021 ist das Milchaufkommen erstmals seit Februar wieder unter das Vorjahresniveau gesunken. Im Schnitt wurden 0,6 % weniger Milch angeliefert als im Juli 2020. Im August hat sich die Milchmenge nach den bisher vorliegenden Informationen etwas stabilisiert. Dennoch blieb die Rohstoffverfügbarkeit niedrig, was zu stark steigenden Preisen am Spotmarkt für flüssigen Rohstoff geführt hat. Außerdem sind die Gehalte an Inhaltsstoffen im Sommer stark abgesunken.



Die Herstellung von Milchprodukten ist mit dem sinkenden Rohstoffangebot im Juli überwiegend zurückgegangen. Lediglich die Herstellung von Vollmilchpulver hat sich auf dem Vorjahresniveau stabilisiert. Bei allen übrigen Produkten waren im Vergleich zum Vorjahresmonat Einschränkungen zu beobachten. Die zuvor expansive Käseproduktion ist erstmals im bisherigen Jahresverlauf niedriger ausgefallen als im Vorjahr um die gleiche Zeit und wurde um 1,7 % eingeschränkt. Noch stärker waren die Rückgänge bei Butter und Magermilchpulver ausgeprägt. So sank die Erzeugung von Butter um 3,4 % und die von Magermilchpulver um 3,6 % unter die Vorjahreslinie. Bei Konsummilch kam es zu einer Einschränkung um 1,7 % und bei Sahne zu einer stärkeren um 4,8 %. Stabiler blieb die Herstellung von fermentierten Frischprodukten, die um 0,5 % gedrosselt wurde. An Vollmilchpulver wurde nahezu die gleiche Menge hergestellt wie im Vorjahresmonat.

In den ersten sieben Monaten von 2021 sind im Schnitt höhere Mengen an Sahne, Käse und Kondensmilch hergestellt worden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei den übrigen Produkten kam es zu Rückgängen, die überwiegend leicht ausgeprägt waren. Am stärksten wurde die Produktion von Milchpulver gesenkt. So belief sich die Einschränkung bei Vollmilchpulver auf 10,2 % und Magermilchpulver auf 2,5 % im Vergleich zu den Vorjahresmengen.

EU-27: Produktion von Milchprodukten

1.000 t	Januar - Juli			Juli
	2020	2021*	21:20 *	21:20 *
Konsummilch	13.913	13.810	-0,7%	-1,7%
Sahne	1.408	1.432	+1,7%	-4,8%
Frischprodukte	5.154	5.110	-0,9%	-0,5%
Butter	1.307	1.292	-1,2%	-3,4%
Käse	5.429	5.543	+2,1%	-1,7%
Vollmilchpulver	439	394	-10,2%	+0,1%
Magermilchpulver	988	963	-2,5%	-3,6%
Kondensmilch	541	557	+3,0%	-5,0%

* vorläufig.

Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken.

© ZMB

Buttermarkt fester

Am europäischen Buttermarkt haben sich im August und im September 2021 festere Tendenzen durchgesetzt. Auslöser waren stark steigende Preise für Industrierahm bei gleichzeitig geringem Angebot. Die Preise für Blockbutter folgten allerdings zunächst lediglich verhalten, da noch Mengen an gefroreter Ware aus privaten Vorräten in den Markt kamen. Im Laufe des Septembers konnten aber von Woche zu Woche höhere Preise für Blockbutter durchgesetzt werden. Im September haben die Notierungen in den meisten EU-Ländern ihren höchsten Stand seit April 2019 erreicht. Es wurde kaum frische Blockbutter gehandelt, da wegen einer deutlichen Preisdifferenz bevorzugt auf Bestandware zurückgegriffen worden ist. Die Preise für abgepackte Butter reagieren weniger schnell, da hier Kontrakte üblich sind. Anfang September lagen die Notierungen für geformte Butter in Deutschland noch über denen für Blockbutter, am Monatsende dann aber darunter. Am internationalen Markt haben die Butterpreise, die im Juli auf ihren Tiefststand im Jahresverlauf gesunken waren, ebenfalls angezogen. Dabei hat sich die Uneinheitlichkeit je nach Region wieder

verstärkt. Die Forderungen für US-Ware sind weiterhin deutlich niedriger als für neuseeländische Ware. Die Wettbewerbsfähigkeit von EU-Butter hat sich mit jüngsten Preissteigerungen verschlechtert.

Das Butterangebot in der EU war im September gering, insbesondere was frische Ware betrifft. Die Produktion dürfte weiter gesunken sein. Sie ist bereits in den ersten sieben Monaten in der EU-27 geschrumpft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Schnitt um 1,2 % eingeschränkt worden. In der Mehrheit der Mitgliedstaaten haben Einschränkungen stattgefunden. Besonders stark war der Rückgang in Deutschland und in Frankreich ausgeprägt. In Polen, Finnland, Portugal, Tschechien, Spanien, Litauen, Ungarn und weiteren Ländern wurde die Erzeugung ebenfalls gedrosselt. Ausgeweitet wurde sie hingegen in Dänemark, den Niederlanden, Irland, Italien und Belgien. Im Juli ist die Butterproduktion um 3,4 % stärker eingeschränkt worden, nachdem sie im Mai und im Juni über dem Vorjahresniveau gelegen hatte.

EU: Produktion von Butter				
	Januar - Juli			Juli
1.000 t	2020	2021*	21:20 *	21:20 *
Belgien	72,9	74,2	+ 1,8%	- 26,3%
Tschechien	15,6	14,5	- 6,7%	- 11,1%
Dänemark	44,0	53,6	+ 21,8%	+ 18,1%
Deutschland	307,0	290,9	- 5,3%	- 7,7%
Spanien	27,5	22,4	- 18,5%	- 24,8%
Frankreich	249,9	241,8	- 3,3%	+ 1,4%
Irland	161,0	168,0	+ 4,3%	- 1,3%
Italien	55,1	57,1	+ 3,6%	+ 10,8%
Litauen	10,0	6,3	- 37,7%	- 25,2%
Ungarn	11,8	11,3	- 4,1%	+ 1,3%
Niederlande	76,3	84,7	+ 11,0%	+ 13,4%
Österreich	23,9	23,5	- 1,6%	- 8,0%
Polen	143,5	141,9	- 1,1%	- 4,2%
Portugal	19,5	18,2	- 6,9%	- 1,9%
Slowakei	6,5	6,2	- 4,2%	- 35,9%
Finnland	38,2	35,9	- 6,2%	- 13,8%
Schweden	11,7	11,3	- 3,2%	- 10,7%
EU-27	1.307,5	1.292,2	-1,2%	-3,4%

*) Vorläufig. In der Summe alle Länder außer Luxemburg.
Quelle: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken. © ZMB

Außerhalb der EU ging die Erzeugung auch in weiteren Ländern wie in den USA, Japan, Kanada, Russland, der Ukraine, Weißrussland und Türkei zurück. Nur in der Schweiz, Australien und in Argentinien wurde sie ausgeweitet. Damit dürfte das globale Butterangebot gesunken sein, zumal Neuseeland, der größte Exporteur zwar keine

Produktionsmengen veröffentlicht, aber geringere Mengen exportiert hat.

Der Absatz von Butter im Lebensmitteleinzelhandel in der EU ist 2021 wieder gesunken, nachdem er im Vorjahr stimuliert durch die damaligen ersten Corona-Beschränkungen merklich gewachsen war. Die Lockdowns in der ersten Hälfte von 2021 hat nicht mehr die gleiche fördernde Wirkung auf die private Nachfrage, wie es zu Beginn der Pandemie zunächst der Fall gewesen war. In Frankreich wurden in den ersten acht Monaten von 2021 4,0 % weniger Butter im Lebensmitteleinzelhandel eingekauft als im Vorjahreszeitraum. In Deutschland belief sich der Rückgang in den ersten sieben Monaten laut Nielsen auf 6,8 %. Der Bedarf im Food-Service dürfte aber ab dem Frühsommer mit den Öffnungsschritten merklich angestiegen sein.

Die Exporte der EU von Butter auf den Weltmarkt sind in den ersten sieben Monaten von 2021 im Vergleich zu 2020 geschrumpft, gegenüber 2019 aber angestiegen. Lässt man die Lieferungen der EU-27 ins Vereinigte Königreich unberücksichtigt, so sind die Exporte von Butter einschließlich Butteröl in Butterwert nach den angestammten Drittländern um 22,5 % auf 126.300 t gesunken. Dabei gingen die Ausfuhren von Butteröl um 34 % auf 15.300 t und die von Butter um 20 % auf 107.900 t zurück. Die USA blieben der größte Abnehmer für Butter aus der EU mit 23.956 t, was aber gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 8 % bedeutet. Mehr Butter ging in asiatische Länder wie China, Süd-Korea, Taiwan und Indonesien. Zu deutlichen Einbußen kam es allerdings in Ländern des Nahen Ostens und in Nordafrika.

Butterexporte* ausgewählter Länder						
in 1.000 Tonnen	Mon.	2019	2020	2021	± % Vj.	
EU - 27**	I - VII	108,5	162,9	126,3	- 22,5	
<i>Ver. Königreich</i>	I - VII	46,2	41,3	29,5	- 28,4	
<i>- davon nach EU-27</i>	I - VII	44,2	32,9	25,5	- 22,7	
Neuseeland	I - VII	289,2	262,1	253,6	- 3,3	
Australien	I - VII	12,2	6,7	13,7	+ 102,8	
USA	I - VII	15,6	14,7	32,4	+ 119,5	
Schweiz	I - VII	0,2	0,3	0,1	- 63,6	
Weißrussland	I - VII	48,6	40,6	45,5	+ 12,0	
Ukraine	I - VI	10,3	5,1	4,4	- 13,7	
Argentinien	I - VII	7,7	8,9	15,9	+ 78,8	
Uruguay	I - VIII	7,6	7,6	6,7	- 12,0	
Indien	I - VI	34,2	7,7	8,2	+ 7,1	
Summe**		501,9	517,4	502,6	- 2,9	

*Butter einschließlich Butteröl. ** Ohne Handel zw. EU-27 und Vereinigten Königreich.
Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTA/IHS, nationale Statistiken. © ZMB

Der globale Handel mit Butter ist ebenfalls geschrumpft, wobei die EU den größten Rückgang

hinnehmen musste und Marktanteile verloren hat. Die Ausfuhren Neuseelands sind in den ersten sieben Monaten von 2021 leicht um 3,3 % auf 253.600 t zurückgegangen. Auch die Ukraine und Uruguay, die allerdings kleinere Anbieter sind, mussten Rückgänge verkraften. Australien, die USA, Weißrussland und Argentinien konnten ihre Ausfuhren hingegen steigern. Indien hat in den ersten vier Monaten von 2021 etwas mehr Butter exportiert als im Vorjahreszeitraum, aber den Vergleichswert von 2019 bei weitem nicht erreicht.

Betrachtet man die größten Importeure, so hat China im bisherigen Jahresverlauf deutlich mehr Butter eingeführt und dürfte Russland als größten Abnehmer am Weltmarkt überholt haben. In den ersten sieben Monaten von 2021 hat das Reich der Mitte 23 % mehr Butter am Weltmarkt abgenommen als im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einer Menge von 94.603 t. Die Importe Russlands blieben im ersten Halbjahr mit 63.484 t nahezu unverändert. Gesunken sind die Einfuhren der USA, des Vereinigten Königreichs und Australiens. Mehr Butter importiert, haben auch die Philippinen, Kanada und Taiwan.

EU - Butterbilanz					
1000 t	2018	2019	2020*	2020*	2021**
	EU 28	EU 28	EU 28	EU 27	EU 27
Anfangsbestand	90	140	160	146	135
Erzeugung	2.382	2.437	2.480	2.285	2.250
- davon in Molkereien	2.362	2.417	2.460	2.265	2.230
- davon Hofbutter	20	20	20	20	20
Einfuhr	22	15	4	49	40
-davon aus VK	.	.	.	40	35
Ausfuhr	163	218	247	323	270
-davon nach VK	.	.	.	82	70
Endbestände	140	160	150	135	125
- öfftl. Lagerhaltung	0	0	0	0	0
Absatz	2.191	2.215	2.247	2.022	2.030
Verbrauch je Kopf (kg)	4,3	4,3	4,4	4,5	4,5

*)Geschätzt. **)Prognose.

Anmerkung: Das Vereinigte Königreich war bis Ende 2020 Teil des EU-Binnenmarktes.

Quelle: ZMB.

Stand: Oktober 2021

Der europäische Buttermarkt dürfte sich 2021 ausgeglichen darstellen. Aufgrund der rückläufigen Produktion steht weniger Butter für den Export zur Verfügung als im Vorjahr. Der Gesamtverbrauch wächst bei stärkerer Frequenz im Food-Service voraussichtlich leicht. Die saisonalen Überhänge im Frühjahr, die für den Saisonausgleich im Herbst wie üblich zurückgelegt wurden, werden dem Vernehmen nach aktuell zügig abgebaut, da die Produktion von frischer Butter bei den aktuell hohen Sahnepreisen unattraktiv ist.

Käsemarkt im Aufwind

Am Käsemarkt haben sich im September zunehmend festere Tendenzen durchgesetzt, nachdem bereits im August eine Befestigung eingesetzt hatte. Die Verfügbarkeit von Käse, insbesondere von Schnittkäse, ist im September kontinuierlich zurückgegangen. Die bestehenden Kontrakte können in der Regel bedient werden. Für zusätzliche Anfragen steht aber keine Ware zur Verfügung. Für die kommenden Monate wird eine saisonale Belebung der Nachfrage erwartet. Damit lassen sich höhere Preise durchsetzen. Im Frühjahr und zu Beginn des Sommers war der Markt durchgängig ausreichend versorgt, wodurch der Preisanstieg, der zum Jahresbeginn eingesetzt hatte, zum Stillstand gekommen ist. Weniger deutlich bewegt haben sich die Vernehen nach bislang die Preise für Mozzarella.

Am Käsemarkt ist eine gute Nachfrage zu beobachten. Die Absätze im Lebensmitteleinzelhandel, die 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie stark gestiegen waren, haben ausgehend von dem hohen Vorjahresniveau teilweise nochmals etwas zugenommen. In Deutschland wurden über den Lebensmitteleinzelhandel laut dem Handelspanel von Nielsen in den ersten sieben Monaten von 2021 in Selbstbedienung 0,7 % mehr Käse abgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Gegenüber 2019 beläuft sich die Steigerung auf 8,7 %. In Frankreich ging der Absatz laut Kantar in den ersten acht Monaten von 2021 hingegen um 2,3 % zurück. In den Sommermonaten hat sich der Umsatz im Gast- und Beherbergungsgewerbe in den typischen Urlaubsändern wie in Italien und Spanien, massiv erholt. Dies hat sich offensichtlich auch bei der Käsenachfrage in diesen Ländern bemerkbar gemacht. Die Exporte Deutschlands nach Spanien und Italien haben in den ersten sieben Monaten von 2021, trotz der monatelangen Lockdowns, nahezu das Vorjahresniveau erreicht.

Am Weltmarkt war Käse aus der EU auch 2021 erneut stärker nachgefragt als im Vorjahr. Die Exporte der EU-27 nach angestammten Drittländern ohne das Vereinigte Königreich stiegen im betrachteten Zeitraum um 6,3 % auf 561.929 t, obwohl die Ausfuhren durch die knappe Verfügbarkeit von Containern und Frachtraum erschwert waren. Die USA waren der wichtigste Abnehmer mit einer kräftigen Steigerung im Vergleich zum

Vorjahr um 17 % auf 74.650 t. Zu dem Anstieg dürfte die Aussetzung der Strafzölle, die die USA im Rahmen des Boing-Airbus-Streits verhängt hatten, mit beigetragen haben. Mehr Käse konnte auch in die Schweiz und die Ukraine sowie nach Saudi-Arabien, China, Australien und Kanada geliefert werden. Rückgänge waren hingegen in Japan und in Süd-Korea hinzunehmen.

Der internationale Handel mit Käse insgesamt ist in den ersten sieben Monaten von 2021 ebenfalls weiter seinem wachsenden Trend gefolgt. In Summe haben neun wichtige Exporteure 8,6 % mehr Käse am Weltmarkt abgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum der EU-27 war mit 6,3 % damit leicht unterdurchschnittlich. Höhere Steigerungen können Neuseeland, Weißrussland, Argentinien und die Schweiz ausweisen. Die Exporte der USA stiegen etwas unterdurchschnittlich um 5,5 % und die Australiens um 4,6 %.

Käseexporte ausgewählter Länder						
in 1.000 Tonnen	Mon.	2019	2020	2021	± % Vj.	
EU - 27*	I - VII	475,6	528,4	561,9	+ 6,3	
Ver. Königreich	I - VII	118,3	103,5	81,0	- 21,7	
- davon nach EU-27	I - VII	97,3	85,1	60,8	- 28,6	
Schweiz	I - VIII	45,0	45,6	49,7	+ 9,1	
Neuseeland	I - VII	209,2	191,8	234,2	+ 22,1	
Australien	I - VII	92,1	89,1	93,2	+ 4,6	
USA	I - VII	219,9	221,6	233,8	+ 5,5	
Weißrussland	I - VII	134,2	149,7	167,1	+ 11,6	
Argentinien	I - VII	34,3	33,3	43,2	+ 29,7	
Uruguay	I - VIII	15,4	16,2	16,3	+ 0,6	
Türkei	I - VII	31,8	33,7	22,3	- 34,0	
Summe*		1.278,4	1.327,8	1.442,1	+ 8,6	

* Ohne Handel zw. EU-27 und Vereinigten Königreich.
Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTA/IHS, nationale Statistiken. © ZMB

Gesunken sind die Ausfuhren des Vereinigten Königreichs sowie die der Türkei. Wichtige Importeure wie Russland, Süd-Korea, die Vereinigten Staaten und China haben mehr Käse importiert als im Vorjahreszeitraum. Seit dem Austritt aus der EU ist das Vereinigte Königreich der weltgrößte Importeur von Käse. Hier war allerdings ein Rückgang von 20 % zu beobachten. Auch Japans Importe sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken. Russland hat mit einer Steigerung um 16 % deutlich mehr Käse eingeführt als im Vorjahreszeitraum.

Die Käseproduktion in der EU ist im bisherigen Verlauf von 2020 weiter ausgeweitet worden und hat das Vorjahresniveau in den ersten sieben Monaten im Schnitt um 2,1 % übertroffen. In den meisten Mitgliedsländern mit Ausnahme von Litauen, Portugal, Finnland und Schweden wurde

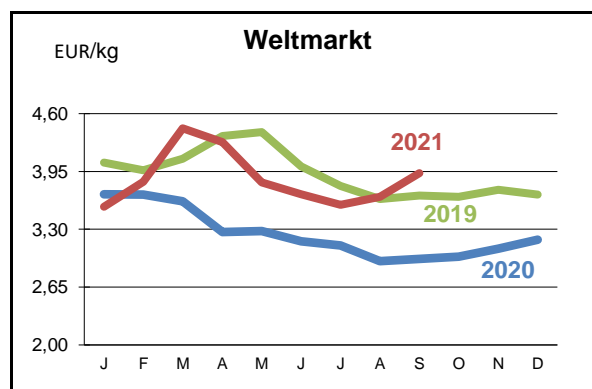
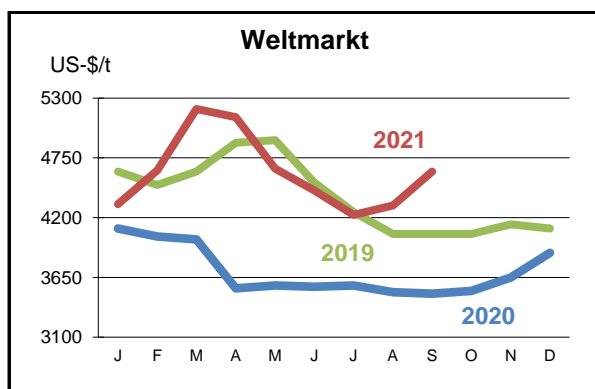
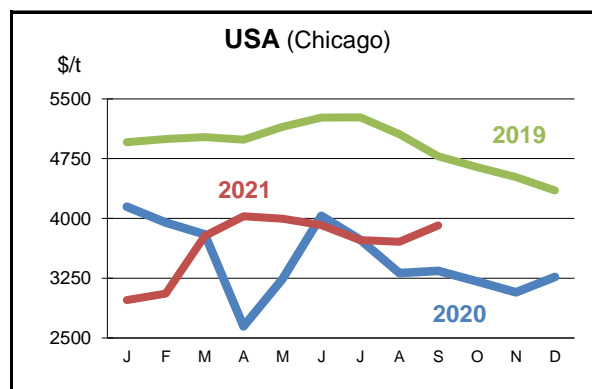
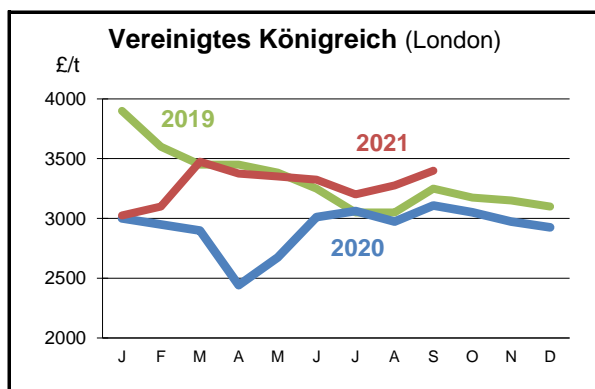
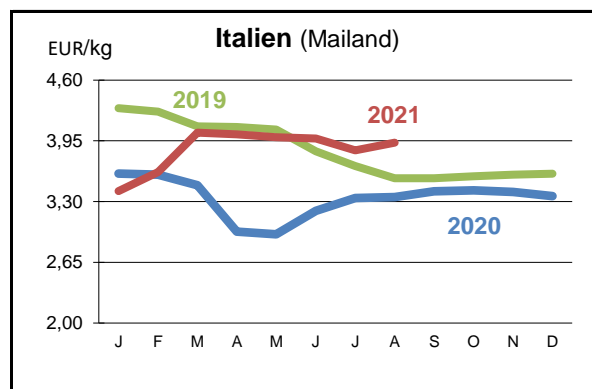
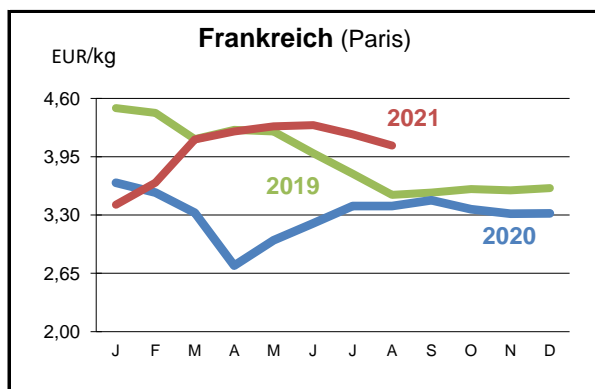
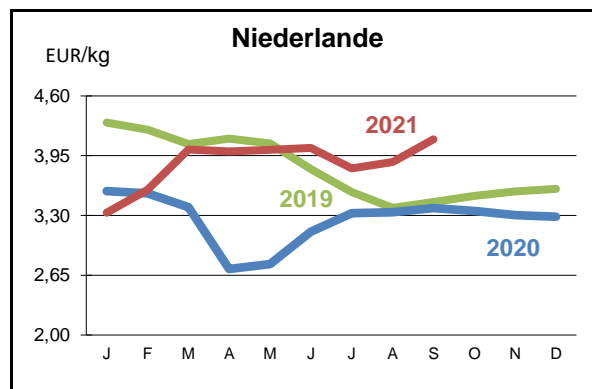
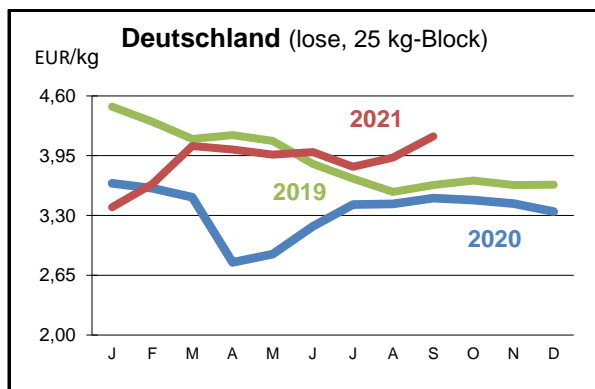
mehr Käse hergestellt als im Vorjahreszeitraum. Stark ausgeprägt waren die Steigerungen vor allem in Italien, Belgien und Spanien. In den größten Produktionsländern – Deutschland, Frankreich und den Niederlanden - war das Wachstum etwas unterdurchschnittlich. Im Juli sank die Käseproduktion in der EU unter das Vorjahresniveau.

EU-Käseproduktion ¹⁾				
1.000 t	Januar - Juli			Juli
	2020	2021*	21:20 *	21:20 *
Belgien	59,4	63,8	+ 7,4%	+ 1,1%
Tschechien	87,8	90,5	+ 3,1%	+ 2,8%
Dänemark	272,0	275,2	+ 1,2%	- 2,0%
Deutschland	1455,0	1472,6	+ 1,2%	- 1,9%
Spanien	108,6	118,8	+ 9,4%	+ 11,7%
Frankreich	979,9	995,1	+ 1,5%	+ 1,4%
Italien	658,2	690,8	+ 5,0%	- 1,3%
Litauen	58,0	55,0	- 5,2%	- 6,4%
Ungarn	56,8	57,7	+ 1,6%	+ 1,6%
Niederlande	555,6	563,2	+ 1,4%	- 6,3%
Österreich	126,1	129,8	+ 2,9%	+ 1,6%
Polen	482,5	492,1	+ 2,0%	- 2,7%
Portugal	37,0	37,0	- 0,1%	- 13,2%
Slowakei	22,6	23,0	+ 2,0%	+ 0,0%
Finnland	50,3	48,3	- 4,1%	- 6,8%
Schweden	49,4	47,8	- 3,4%	- 46,1%
EU-27	5428,8	5543,3	+ 2,1%	- 1,7%

*) Vorläufig. 1) Nur Käse aus Kuhmilch.
Quelle: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken. © ZMB

Außerhalb der EU wurde ebenfalls mehr Käse produziert. In den USA stieg die Erzeugung wieder stärker als im Vorjahr und legte um 3,0 % zu. Auch in Kanada, der GUS, der Türkei, in Japan und Argentinien wurde mehr Käse hergestellt. Zu Einschränkungen kam es im ersten Quartal in Australien. Die Produktionssteigerungen lassen auf ein weiteres Wachstum der weltweiten Nachfrage schließen.

Grafiken Butterpreise EU, USA, Weltmarkt



Grafiken Käsepreise EU, USA, Weltmarkt

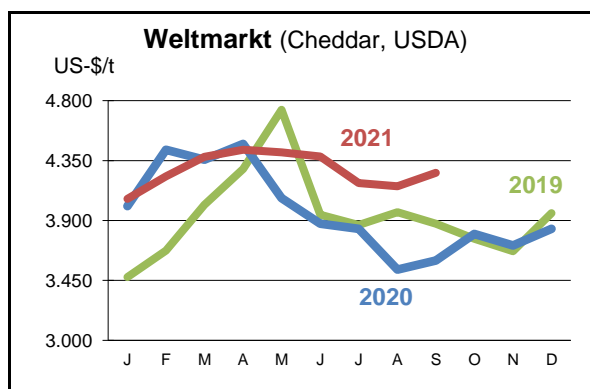
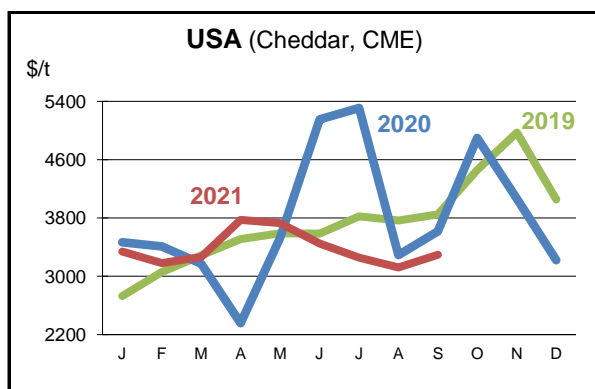
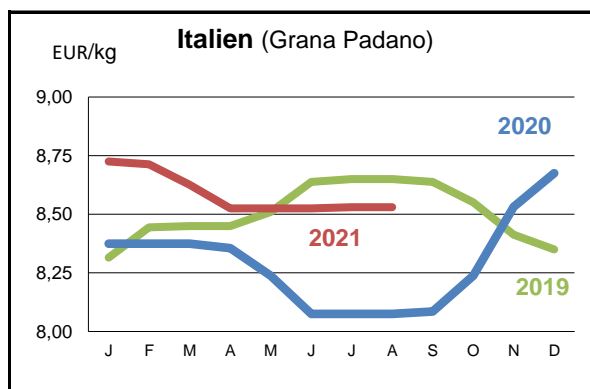
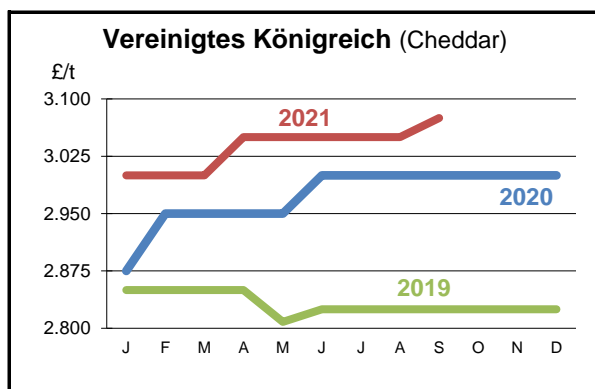
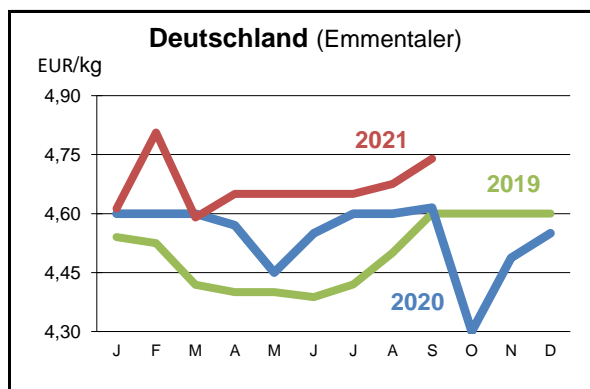
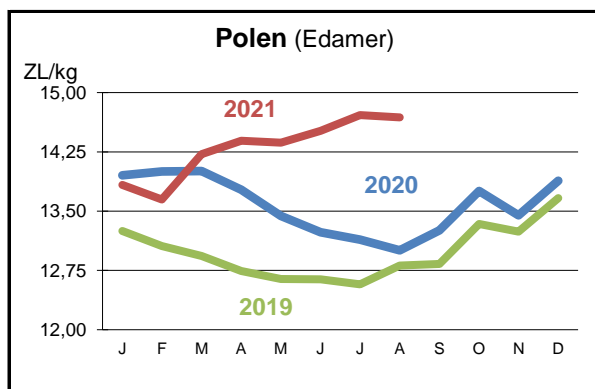
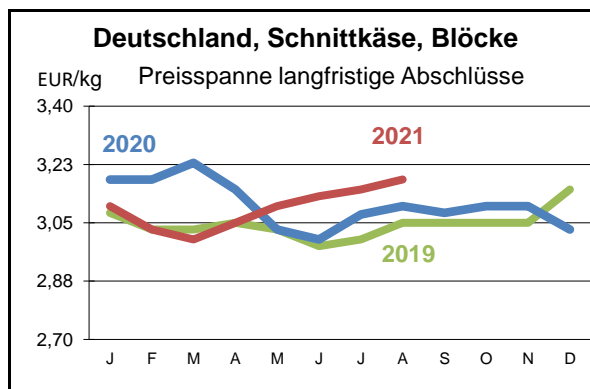
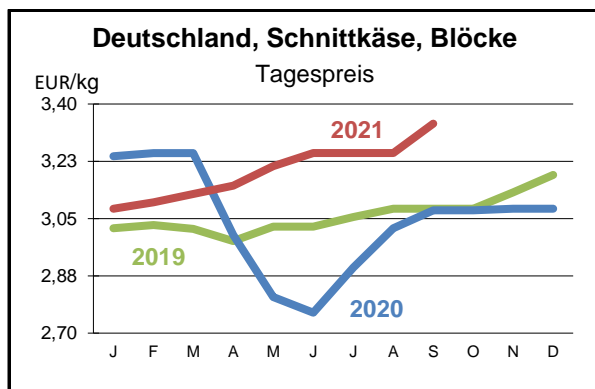


Tabelle 1 Butter- und Käsepreise															
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Deutschland (EUR/kg)															
Butter, abgepackt	2020	3,76	3,56	3,30	3,60	2,76	3,20	3,45	3,56	3,70	3,70	3,90	3,90	3,53	
Kempten	2021	3,41	3,40	3,89	3,90	3,99	4,13	4,12	4,12	4,25					
Butter, Block	2020	3,63	3,60	3,50	2,79	2,88	3,18	3,42	3,43	3,49	3,47	3,43	3,34	3,35	
Kempten	2021	3,39	3,64	4,06	4,02	3,96	3,99	3,83	3,93	4,16					
Gouda/Edamer, Block	2020	3,24	3,25	3,25	3,00	2,81	2,76	2,90	3,02	3,08	3,08	3,08	3,08	3,05	
Tagespreis, Hannover	2021	3,08	3,10	3,13	3,15	3,21	3,25	3,25	3,25	3,34					
Gouda/Edamer, Brot	2020	3,19	3,20	3,18	3,00	2,81	2,82	3,04	3,10	3,09	3,08	3,08	3,08	3,06	
Tagespreis, Hannover	2021	3,08	3,11	3,20	3,25	3,25	3,29	3,31	3,33	3,39					
Emmentaler (2-6 kg-St.)	2020	4,60	4,60	4,60	4,57	4,45	4,55	4,60	4,60	4,62	4,30	4,49	4,55	4,54	
Kempten	2021	4,61	4,81	4,59	4,65	4,65	4,65	4,65	4,68	4,74					
Frankreich (EUR/kg)															
Butter, 1. Qualität	2020	3,66	3,55	3,33	2,74	3,02	3,21	3,40	3,40	3,46	3,37	3,32	3,32	3,31	
	2021	3,42	3,66	4,14	4,23	4,29	4,30	4,20	4,08						
Italien (EUR/kg)															
Zentrifugen-Butter	2020	3,60	3,59	3,48	2,98	2,95	3,20	3,34	3,35	3,41	3,42	3,41	3,36	3,34	
Mailand	2021	3,41	3,62	4,04	4,02	3,99	3,97	3,85	3,93						
Grana Padano (12-15 M.)	2020	8,38	8,38	8,38	8,36	8,24	8,08	8,08	8,08	8,09	8,24	8,53	8,68	8,29	
Mailand (ab 12.08.18 16 M.)	2021	8,73	8,71	8,63	8,53	8,53	8,53	8,53	8,53						
Sahne (40 % Fett)	2020	1,67	1,62	1,67	1,42	1,52	1,74	1,76	1,78	1,84	1,85	1,76	1,66	1,69	
Mailand	2021	1,63	1,74	1,95	1,92	1,99	2,06	2,00	2,10						
Niederlande (EUR/kg)															
Markenbutter (Block)	2020	3,57	3,54	3,39	2,72	2,77	3,12	3,32	3,34	3,38	3,35	3,31	3,29	3,26	
	2021	3,33	3,58	4,02	4,00	4,02	4,03	3,81	3,88	4,13					
Belgien (EUR/kg)															
Markenbutter (Block)	2020	3,58	3,54	3,37	2,83	2,85	3,20	3,36	3,39	3,46	3,45	3,40	3,35	3,32	
	2021	3,46	3,67	4,23	4,18	4,06	3,99	3,88	4,00						
Cheddar	2020	3,27	3,28	3,28	3,03	2,92	2,99	3,07	3,10	3,14	3,13	3,12	3,10	3,12	
	2021	Notierung eingestellt													
Vereinigtes Königreich (GBP/t)															
englische Butter, lose	2020	3.000	2.950	2.900	2.442	2.675	3.013	3.063	2.975	3.108	3.050	2.975	2.925	2.923	
	2021	3.025	3.100	3.475	3.375	3.350	3.325	3.200	3.275	3.400					
englischer Cheddar	2020	2.875	2.950	2.950	2.950	2.950	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	2.973	
	2021	3.000	3.000	3.000	3.050	3.050	3.050	3.050	3.050	3.075					
Polen (PLN/kg)															
Butter, Block	2020	15,09	14,90	14,51	13,49	12,23	12,93	13,81	14,50	15,11	15,68	16,32	15,02	14,46	
	2021	14,89	15,43	17,07	17,95	17,60	17,70	17,53	17,80						
Edamer	2020	13,95	14,00	14,01	13,77	13,44	13,23	13,14	13,00	13,26	13,76	13,45	13,88	13,57	
	2021	13,83	13,65	14,22	14,39	14,37	14,52	14,72	14,69						
Emmentaler	2020	15,62	15,78	16,12	15,80	15,01	15,11	15,36	15,27	15,42	15,56	16,13	16,06	15,60	
	2021	16,38	15,86	15,99	15,80	16,35	16,30	16,30	16,27						
Mozzarella	2020	15,51	15,85	15,60	15,45	14,37	14,51	13,90	14,31	14,18	14,14	14,25	13,97	14,67	
	2021	14,30	15,11	14,98	15,73	15,67	15,75	15,97	15,73						
Japan, Importpreis (JPY/kg)															
Naturkäse	2020	471	476	479	458	452	475	463	464	465	452	449	455	463	
	2021	447	460	482	472	477	485	482							
Argentinien (USD/t)															
Mozzarella	2020	3.366	3.381	3.467	3.488	3.430	3.346	3.276	3.258	3.272	3.318	3.387	3.420	3.367	
	2021	3.474	3.521	3.552	3.608	3.724									
USA (USD/kg)															
Butter, Grade A	2020	4,15	3,95	3,80	2,65	3,24	4,03	3,73	3,32	3,34	3,21	3,07	3,26	3,48	
CME Chicago	2021	2,98	3,06	3,78	4,03	4,00	3,91	3,73	3,71	v 3,91					
Cheddar, Barrel	2020	3,47	3,41	3,17	2,36	3,52	5,15	5,31	3,29	3,62	4,90	4,06	3,22	3,79	
CME Chicago	2021	3,34	3,18	3,27	3,77	3,73	3,45	3,26	3,12	v 3,30					
Mozzarella	2020	5,62	5,55	5,36	4,07	4,60	6,78	7,38	5,59	6,16	7,28	6,46	5,01	5,82	
Wisconsin	2021	5,26	4,88	5,18	5,33	5,25	4,72	4,96	5,15	v 5,29					
Weltmarkt (USD/Tonne)															
Butter (82%)	von	2020	4.000	3.900	3.800	3.100	3.350	3.375	3.425	3.325	3.300	3.300	3.400	3.650	3.494
fob Westeuropa	bis		4.200	4.150	4.200	4.000	3.800	3.750	3.725	3.700	3.700	3.750	3.900	4.100	3.915
	von	2021	4.100	4.350	4.650	4.500	4.200	4.050	3.900	4.000	4.300				
	bis		4.550	4.925	5.750	5.750	5.100	4.850	4.450	4.625	4.950				
Butter, Ozeanien	2020	4.042	4.169	4.269	4.275	3.894	3.638	3.642	3.438	3.406	3.606	3.825	4.069	3.856	
USDA-Feststellung	2021	4.625	4.988	5.654	5.756	5.106	4.694	4.506	4.631	4.825					
Cheddar, Ozeanien	2020	4.008	4.431	4.356	4.475	4.069	3.875	3.838	3.531	3.600	3.800	3.713	3.838	3.961	
USDA-Feststellung	2021	4.063	4.231	4.379	4.431	4.413	4.381	4.181	4.156	4.258					
Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithemischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer.															
Wechselkurse (EZB)															
	1 EUR	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	Mrz 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	
USA	USD	1,1792	1,1775	1,1838	1,2170	1,2171	1,2098	1,1899	1,1979	1,2146	1,2047	1,1822	1,1772	1,1770	
Neuseeland	NZD	1,7681	1,7736	1,7237	1,7161	1,6924	1,6702	1,6686	1,6788	1,6817	1,6944	1,6933	1,6872	1,6676	
Japan	JPY	124,50	123,89	123,61	126,28	126,31	127,49	129,38	130,49	132,57	132,63	130,35	129,28	129,66	
Polen	PLN	4,4727	4,5414	4,4949	4,4786	4,5333	4,4968	4,5991	4,5615	4,5281	4,5005	4,5616	4,5687	4,5681	
Großbritannien	GBP	0,9095	0,9084	0,8961	0,9062	0,8927	0,8727	0,8587	0,8653	0,8626	0,8587	0,8561	0,8529	0,8568	
Quelle: Europäische Zentralbank, EZB-Referenzkurse.															

Tabelle 2a Butterproduktion in der EU														
in 1.000 Tonnen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Belgien	2019	10,8	9,1	9,9	9,3	9,3	8,9	8,9	8,4	8,2	9,7	9,7	9,9	112,0
(Molkereibutter)	2020	10,5	10,1	10,9	10,4	10,0	10,4	10,5	9,8	10,2	10,7	9,2	9,8	122,6
	2021	10,7	10,4	11,6	12,1	r 11,0	10,6	7,7						
Tschechien	2019	2,4	2,1	2,1	2,2	2,3	1,9	2,1	2,0	2,4	2,1	2,5	26,2	
	2020	2,4	2,1	2,3	2,3	2,2	2,0	2,2	2,0	2,2	2,4	2,6	27,0	
	2021	2,3	1,9	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9	2,1					
Dänemark	2019	6,7	5,6	6,3	8,3	8,9	7,2	5,7	6,0	4,7	4,4	5,3	74,7	
	2020	7,1	6,1	5,1	6,4	6,3	5,8	7,2	6,9	5,0	5,7	6,1	72,7	
	2021	7,0	5,5	6,5	r 8,4	r 10,1	r 7,6	8,5						
Deutschland	2019	45,7	42,9	44,4	43,9	45,5	39,5	40,1	37,4	35,2	40,4	37,7	44,3	497,1
	2020	44,6	43,6	46,0	49,9	43,8	40,4	38,7	35,1	37,1	41,1	41,0	45,1	506,4
	2021	44,8	38,9	45,0	44,4	42,8	r 39,3	35,7						
Estland	2019	0,7	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	5,2	
	2020	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	5,0	
	2021	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4					
Spanien	2019	5,1	3,8	4,6	4,4	4,0	3,0	3,6	3,1	2,9	3,0	3,2	3,9	44,4
	2020	4,3	4,3	4,0	4,5	4,3	3,0	3,1	3,1	3,1	3,4	3,1	3,3	43,5
	2021	3,6	3,6	3,4	3,8	3,6	2,1	2,3						
Frankreich	2019	40,0	35,9	37,4	.	36,4	30,8	30,4	26,3	26,2	30,9	30,9	39,2	s 402,8
	2020	40,7	35,3	39,0	38,6	34,3	31,3	30,8	25,6	28,2	31,0	31,5	37,2	403,5
	2021	34,2	33,4	39,1	36,7	r 35,4	r 31,8	31,2						
Irland	2019	8,2	10,6	22,2	28,4	31,0	28,1	28,2	25,5	22,3	20,2	15,1	10,9	250,7
	2020	7,2	11,2	22,6	29,0	29,8	30,3	30,9	26,2	24,0	22,9	17,6	13,0	264,7
	2021	6,5	10,7	26,9	30,5	31,4	31,5	30,5	v 28,2					
Italien	2019	8,3	7,8	8,9	7,5	7,9	7,0	7,1	7,6	8,0	9,0	8,8	8,9	96,7
	2020	8,3	7,9	8,8	7,7	8,0	7,3	7,2	7,5	7,5	8,9	8,2	9,2	96,4
	2021	9,0	7,9	8,8	7,5	7,9	8,0	8,0						
Lettland	2019	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	3,4
	2020	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	3,7
	2021	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3					
Litauen	2019	1,3	1,0	1,1	1,2	1,0	1,0	1,0	1,3	1,0	1,6	1,3	1,5	14,2
	2020	1,6	1,4	1,6	1,6	1,4	1,2	1,1	0,8	0,7	1,0	1,1	1,3	15,1
	2021	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,8	0,9					
Kroatien	2019	0,4	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	4,6
	2020	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,2	0,3	0,3	0,3	1,2	0,4	0,4	5,0
	2021	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3						
Ungarn	2019	1,7	1,3	1,5	1,4	1,3	1,2	1,2	1,2	1,5	1,4	1,7	1,7	16,5
	2020	1,9	1,6	1,7	1,8	1,6	1,5	1,6	1,4	1,5	1,6	1,7	1,9	19,8
	2021	1,7	1,4	1,6	1,9	1,6	1,5	1,6						
Niederlande	2019	11,2	11,4	12,5	12,3	12,1	11,8	11,6	10,3	10,4	11,1	9,7	12,0	136,5
	2020	11,1	10,7	11,6	11,9	11,4	9,8	9,9	10,7	9,5	12,1	11,1	12,0	131,7
	2021	13,2	11,6	13,4	13,5	11,7	r 10,2	11,2						
Österreich	2019	3,6	3,1	3,4	3,5	3,4	2,6	2,9	2,5	2,6	3,1	2,9	2,8	36,5
	2020	3,9	3,2	3,8	3,8	3,1	3,1	3,0	2,6	2,6	2,9	3,0	3,4	38,4
	2021	3,6	3,3	3,9	3,7	3,3	3,0	2,8						
Polen	2019	21,8	18,0	20,8	19,7	18,8	15,8	18,9	17,3	17,7	19,5	19,2	28,3	235,8
	2020	22,2	20,5	21,6	21,8	21,4	17,0	19,0	17,0	18,6	20,1	19,9	21,5	240,6
	2021	23,9	19,9	21,0	21,5	19,7	r 17,7	r 18,2	17,9					
Portugal	2019	2,5	2,6	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,3	2,3	2,4	2,3	2,6	30,5
	2020	2,7	2,8	2,9	3,0	2,7	2,8	2,7	2,4	2,3	2,6	2,4	2,6	31,8
	2021	2,7	2,7	1,9	2,8	2,8	2,8	2,6						
Rumänien	2019	1,0	0,9	0,9	1,0	0,8	0,8	0,7	0,8	0,9	1,0	0,9	1,1	10,7
	2020	0,9	1,0	1,3	1,1	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	1,0	1,1	1,5	12,2
	2021	1,0	0,8	1,2	1,2	0,6	1,0	0,8						
Slowakei	2019	0,9	0,8	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	9,9
	2020	1,0	0,8	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7	0,9	1,0	1,0	1,0	11,1
	2021	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,6	0,7					
Finnland	2019	5,5	4,9	5,5	5,3	5,5	4,8	5,0	4,8	4,8	5,2	4,6	5,1	60,9
	2020	5,7	5,2	5,6	5,6	5,6	5,3	5,2	4,7	4,7	5,0	4,9	5,2	62,7
	2021	5,5	4,9	5,7	5,3	5,2	4,8	4,5	4,7					
Schweden	2019	1,5	1,1	1,4	1,7	1,8	1,5	1,9	1,2	1,1	1,7	1,4	1,0	17,2
	2020	1,6	1,7	1,8	2,1	1,7	1,5	1,3	1,2	1,3	1,1	1,1	1,2	17,5
	2021	1,2	1,6	2,0	2,1	1,8	1,4	1,2						
EU-27_2020	2019	182,3	166,2	190,0	195,8	197,4	172,6	176,0	162,0	157,2	172,0	159,9	186,1	2.117,4
	2020	181,7	173,2	195,7	206,4	193,3	177,7	179,4	161,7	163,6	178,4	169,9	182,3	2.163,5
	2021	176,6	163,6	199,2	202,8	196,1	180,6	s 173,3						
	%	-2,8%	-5,6%	+1,8%	-1,7%	+1,4%	+1,6%	-3,4%						
EU-28	2019	198,0	179,1	207,0	212,3	214,1	188,3	189,3	174,3	169,0	184,1	173,1	196,9	2.285,5
	2020	196,3	187,1	211,5	223,2	209,7	192,5	192,9	173,7	174,6	191,1	183,2	194,8	2.330,8
	%	-0,9%	+4,5%	+2,2%	+5,2%	-2,0%	+2,3%	+1,9%	-0,4%	+3,3%	+3,8%	+5,8%	-1,1%	+2,0%

v) vorläufig. s) geschätzt. r) revidiert. *) 2014 ohne Krim und Sewastopol.
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 2b Butterproduktion in Drittländern

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Vereinigtes Königreich	2019	r 18,0	14,9	19,1	18,7	19,0	17,7	15,4	14,4	13,9	14,5	15,3	13,3	r 194,3
	2020	r 17,0	r 16,0	r 18,1	r 19,2	r 18,7	r 16,8	r 15,6	r 14,0	r 13,1	r 15,0	r 15,7	r 15,1	r 194,3
	2021	r 17,5	r 15,7	r 21,4	r 20,9	r 21,8	r 17,3	16,0						
Schweiz	2019	4,2	3,8	4,1	4,6	4,5	3,1	2,8	2,3	2,0	2,8	2,4	3,4	40,0
	2020	3,7	3,6	4,2	4,9	3,7	2,7	2,5	2,1	2,1	2,7	2,5	3,5	38,2
	2021	3,6	3,6	4,3	4,5	3,9	3,1	2,4						
Russland	2019	18,9	18,6	20,4	22,7	24,5	24,1	24,6	26,0	23,7	22,5	20,9	22,5	269,3
	2020	21,8	21,1	23,4	24,4	26,4	26,6	25,3	25,1	22,9	21,4	20,4	23,2	282,0
	2021	21,3	20,7	23,3	23,9	25,0	26,2	23,3						
Ukraine*	2019	6,2	6,1	7,0	7,1	8,9	8,4	9,4	8,8	8,1	7,1	6,4	6,8	90,3
	2020	6,1	6,1	7,5	8,1	9,1	8,0	7,7	7,3	6,8	6,9	5,8	5,9	85,3
	2021	5,3	4,9	5,7	5,6	7,0	6,9	6,3						
Weißrussland	2019	9,1	8,1	10,1	9,2	10,5	9,4	10,4	10,6	9,9	9,3	8,9	10,1	115,6
	2020	9,6	8,7	9,7	9,8	11,4	10,7	10,1	10,4	9,9	9,8	9,0	10,4	119,5
	2021	10,2	8,9	10,0	9,6	10,4	10,3	9,8						
Türkei	2019	6,4	6,1	7,0	7,6	6,8	5,6	5,7	5,5	5,3	5,9	5,8	6,0	73,7
	2020	6,8	6,3	7,2	8,1	8,0	6,4	6,1	5,8	5,2	5,8	6,1	7,0	78,6
	2021	5,9	6,2	7,5	7,3	7,0	7,1	6,3						
Kanada	2019	11,7	10,2	10,2	11,1	9,5	7,9	8,1	7,1	8,0	9,9	9,3	10,3	113,2
	2020	12,4	10,1	10,5	12,0	9,2	9,1	9,4	8,4	8,2	9,5	9,0	11,2	118,9
	2021	12,7	10,5	9,3	11,0	9,9	8,7	8,6						
USA	2019	90,3	78,1	82,0	78,2	77,1	70,2	68,4	64,1	65,5	73,9	73,4	83,4	904,5
	2020	93,0	88,3	90,7	103,1	78,2	67,6	69,4	68,5	68,4	73,5	78,4	94,1	973,1
	2021	95,1	84,5	90,2	83,4	83,9	r 72,7	68,8						
Argentinien	2019	2,0	1,7	1,8	1,9	2,0	2,5	2,7	2,6	2,8	2,9	3,0	2,6	28,7
	2020	2,9	2,3	2,1	2,8	3,3	3,0	3,4	3,5	3,7	2,9	1,6	3,2	34,7
	2021	2,9	2,4	4,0	4,1	3,0	2,9	3,1						
Japan	2019	6,1	5,0	6,4	6,1	6,0	5,0	5,5	4,7	3,8	4,0	4,1	5,8	62,4
	2020	6,5	6,0	8,0	8,5	7,6	5,5	5,0	5,1	4,0	4,6	4,7	6,0	71,5
	2021	7,1	5,0	6,9	7,1	7,1	5,7	5,6	6,0					
Australien	2019	4,0	3,0	3,3	3,0	3,4	3,2	2,7	3,3	4,5	6,9	6,3	5,6	49,3
	2020	4,5	3,6	2,2	3,9	3,8	3,6	3,8	3,2	4,9	8,3	7,4	5,5	54,7
	2021	4,7	3,8	3,5										

v) vorläufig. s) geschätzt. r) revidiert. *) 2014 ohne Krim und Sewastopol.
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 3 Bestände an Butter

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Belgien	2020	-	-	-	-	2,3	3,4	3,3	3,2	3,1	1,2	0,5	-
Tschechien	2020	-	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Deutschland	2020	-	-	-	-	6,4	11,9	11,9	11,5	10,4	8,2	2,5	-
Spanien	2020	-	-	-	-	0,7	0,8	0,8	0,8	0,1	0,1	0,1	-
Frankreich	2020	-	-	-	-	0,6	5,0	7,1	7,1	5,8	4,5	3,7	-
Irland	2020	-	-	-	-	9,0	14,8	14,8	14,3	11,8	3,7	1,5	-
Italien	2020	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	-
Litauen	2020	-	-	-	-	1,3	1,7	1,7	1,3	1,1	0,8	0,2	-
Kroatien	2020	-	-	-	-	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-
Ungarn	2020	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Niederlande	2020	-	-	-	-	12,5	21,6	21,6	21,2	17,4	7,1	1,8	-
Österreich	2020	-	-	-	-	0,2	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	-
Polen	2020	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	-
Portugal	2020	-	-	-	-	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	-	-
Rumänien	2020	-	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Finnland	2020	-	-	-	-	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-	-	-
Vereinigtes	2020	-	-	-	-	0,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4	0,1	-
EU private Lagerhaltung	2016	55,9	60,1	60,4	79,0	92,5	100,0	102,0	96,9	82,2	61,0	38,4	24,5
	2017	15,7	8,2	4,0	1,1	1,1	-	-	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-	35,2	63,5	65,7	63,7	53,6	29,0	10,7	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA (privat)	2019	95,8	110,5	122,4	132,0	142,4	148,1	149,6	138,2	131,9	106,4	82,0	86,1
	2020	112,3	137,0	140,5	169,1	170,6	164,5	168,6	168,6	156,1	136,0	114,3	124,3
	2021	150,7	161,0	162,2	175,3	186,9	188,2	180,0	v 166,6				
Kanada *	2019	32,9	37,3	40,0	42,2	42,8	45,7	44,8	40,6	37,2	32,8	30,4	27,5
	2020	26,7	28,0	29,5	29,6	29,5	30,8	28,4	28,0	30,3	26,8	26,0	22,7
	2021	22,5	24,2	24,0	23,3	23,3	25,1	25,8	25,7				
Schweiz	2019	2,0	2,3	3,0	4,3	5,2	4,7	4,5	3,1	1,6	0,5	0,1	0,1
	2020	0,1	0,5	0,5	2,2	2,3	1,4	1,0	0,2	0,2	0,5	0,3	1,1
	2021	1,8	2,6	3,4	4,7	5,4	5,4	5,3					

* Hersteller- und Regierungsbestände.

Quelle: ZMB, EU-Kommission, USDA, Statistics Canada, Swissmilk

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Tabelle 4b Käseproduktion in Drittländern														
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Vereinigtes Königreich	2019	r 39,5	35,5	41,3	41,5	43,7	41,6	41,4	40,3	38,0	36,6	34,5	37,6	r 471,3
	2020	r 37,7	r 36,6	r 41,0	r 42,8	r 45,7	r 44,1	r 41,5	r 40,4	r 39,2	r 38,3	r 37,7	r 42,7	r 487,8
	2021	r 40,3	r 37,4	r 44,8	r 45,4	r 46,0	r 43,9	42,4						
Schweiz	2019	15,6	14,3	16,0	16,9	17,9	15,7	16,3	15,6	18,3	17,8	15,2	15,5	195,1
	2020	16,0	15,1	17,4	17,6	18,0	17,2	16,9	16,2	19,2	17,6	16,1	16,6	203,8
	2021	16,2	15,7	18,5	17,7	18,5	17,7	16,6						
Russland	2019	38,9	37,8	42,4	43,2	46,7	45,7	47,4	49,0	47,5	46,9	44,6	49,7	540,1
	2020	43,4	43,5	48,1	43,0	47,1	50,1	52,1	49,6	48,3	47,3	45,8	47,7	566,0
	2021	41,7	42,3	49,2	48,9	50,4	48,5	52,1						
Ukraine*	2019	6,0	6,3	6,3	6,1	6,1	5,5	6,0	5,9	6,2	6,3	6,7	6,2	73,7
	2020	6,7	6,9	6,9	6,3	6,9	6,3	6,2	6,2	6,7	7,0	6,7	6,5	79,3
	2021	6,9	7,6	7,6	7,6	7,0	7,0	7,3	7,2					
Weißrussland	2019	19,4	17,8	21,2	19,8	21,6	19,8	20,4	20,6	19,8	20,3	20,0	21,7	242,4
	2020	22,3	21,3	22,9	20,5	21,8	21,8	21,8	22,6	22,9	23,8	23,8	23,7	269,2
	2021	24,0	21,5	24,3	22,5	23,5	21,9	21,7	23,2					
Türkei	2019	58,7	54,4	59,9	62,4	66,2	55,2	57,8	57,7	57,6	58,3	54,4	57,0	699,6
	2020	58,8	58,9	66,4	67,5	68,6	66,4	63,9	63,1	66,2	63,5	58,7	65,1	766,9
	2021	62,2	60,9	69,0	67,8	67,8	67,6	61,7						
Kanada	2019	43,6	38,0	40,1	43,7	38,9	38,8	42,3	40,5	40,7	46,1	40,0	39,1	491,8
	2020	43,4	38,1	37,9	42,6	37,8	39,2	43,0	41,5	42,2	47,5	43,0	42,4	498,5
	2021	44,3	38,6	41,2	44,9	41,0	40,7	42,3						
USA	2019	506,5	455,3	509,1	492,2	501,6	484,3	493,3	505,1	490,1	516,3	496,0	509,2	5.959,1
	2020	510,2	468,5	508,7	477,2	499,5	508,8	503,5	495,1	500,9	515,7	500,0	523,7	6.011,8
	2021	515,1	473,3	533,4	515,2	525,1	r 508,7	508,7						
Argentinien	2019	34,8	31,7	36,5	35,8	38,4	36,6	38,7	38,7	35,4	38,1	32,7	32,0	429,4
	2020	34,7	31,9	31,5	35,3	31,0	34,1	35,2	36,9	38,2	38,5	35,7	37,7	420,7
	2021	38,1	32,4	33,8	40,7	37,3	40,3	40,3						
Japan	2019	12,0	12,1	13,4	13,9	12,7	12,6	13,5	12,2	11,8	13,8	13,9	13,4	155,4
	2020	12,1	12,5	14,0	14,3	12,3	13,9	13,8	12,4	13,4	14,5	13,4	13,3	159,8
	2021	12,1	12,4	14,7	14,8	12,8	14,0	13,8	13,0					
Australien	2019	32,0	26,0	27,1	26,0	27,4	27,2	23,1	25,5	36,1	41,2	36,3	36,4	364,1
	2020	32,1	27,6	28,8	28,7	27,3	28,2	24,1	27,7	36,4	40,6	37,1	33,9	372,5
	2021	32,0	26,2	27,6										

1) Nur Käse aus Kuhmilch. v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert. *) 2014 ohne Krim und Sewastopol.
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 5 Käsebestände													
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Belgien	2020	-	-	-	-	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,1	-
Bulgarien	2020	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-
Tschechien	2020	-	-	-	-	-	0,2	0,2	-	-	-	-	-
Deutschland	2020	-	-	-	-	0,5	0,9	0,7	0,4	-	-	-	-
Irland	2020	-	-	-	-	2,2	2,2	2,2	2,2	2,0	2,0	-	-
Spanien	2020	-	-	-	-	4,6	4,4	3,5	2,8	2,6	2,2	0,2	-
Frankreich	2020	-	-	-	-	4,0	5,9	6,7	5,2	3,7	3,0	2,0	-
Italien	2020	-	-	-	-	12,7	12,7	10,8	9,3	6,6	5,6	-	-
Litauen	2020	-	-	-	-	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,2	-
Ungarn	2020	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Malta	2020	-	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
Niederlande	2020	-	-	-	-	7,4	8,0	7,6	7,1	6,2	5,7	0,4	-
Österreich	2020	-	-	-	-	1,1	1,2	1,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Polen	2020	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Portugal	2020	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Rumänien	2020	-	-	-	-	-	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Finnland	2020	-	-	-	-	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	-	-
Schweden	2020	-	-	-	-	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	-	-
Vereinigtes	2020	-	-	-	-	4,5	3,6	3,2	3,2	3,1	3,0	0,7	-
EU private Lagerhaltung	2020	-	-	-	-	40,0	42,8	39,8	33,8	27,9	24,8	3,7	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	2019	621,5	620,5	628,4	634,5	628,9	626,7	617,5	619,5	623,6	609,0	600,3	600,1
insgesamt	2020	614,4	618,3	623,9	671,2	660,2	642,7	631,7	r 623,4	615,4	608,9	611,3	633,8
	2021	639,3	651,9	666,8	657,6	661,8	651,4	658,1	v 648,5				
davon	2019	364,7	355,5	356,2	355,3	357,0	356,0	350,9	348,3	351,7	337,5	336,1	340,4
American Type	2020	353,9	353,3	352,4	378,7	372,2	360,0	356,5	r 358,5	350,6	343,2	345,9	363,9
	2021	367,3	370,9	378,7	375,2	375,7	367,5	371,1	v 373,8				
Kanada *	2019	82,9	85,3	84,9	89,5	85,7	85,3	84,8	83,8	81,0	86,6	83,4	86,3
	2020	83,4	83,4	85,3	76,9	82,5	81,2	79,9	78,7	79,3	76,7	80,1	80,1
	2021	80,8	85,6	82,1	81,8	81,9	81,4	78,4	79,1				

* Hersteller- und Regierungsbestände
Quelle: ZMB, EU-Kommission, USDA, Statistics Canada

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Tabelle 14 Importe der EU von Butter (KN-Code 040510)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Jan.-Jul.
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2019	4,34	4,09	4,31	3,82	3,62	10,95	3,60	3,78	3,02	4,20	1,81	2,30	49,84	34,73
	2020	3,12	2,45	2,62	3,26	3,98	1,79	1,78	1,63	1,91	2,21	2,59	2,99	30,32	19,00
	2021	1,89	2,23	2,74	2,85	2,84	2,92								
davon aus VK	2019	3,82	3,46	3,78	2,81	2,77	10,28	3,22	3,07	2,25	3,85	1,68	2,25	43,24	30,13
	2020	2,96	2,40	2,44	3,14	3,92	1,66	1,51	1,41	1,90	2,21	2,54	2,96	29,04	18,02
	2021	1,77	1,97	2,56	2,67	2,34	2,34								
EU-27 aus Drittländern ohne VK	2019	0,52	0,63	0,53	1,01	0,86	0,67	0,39	0,71	0,76	0,35	0,13	0,05	6,60	4,60
	2020	0,16	0,04	0,18	0,13	0,06	0,13	0,27	0,22	0,01	0,00	0,05	0,03	1,29	0,98
	2021	0,12	0,26	0,18	0,18	0,51	0,58	v 0,16							v 2,00
davon aus: Neuseeland	2019	0,09	0,39	0,28	0,75	0,27	0,21	0,27	0,42	0,67	0,30	0,04	0,03	3,71	2,25
	2020	0,03	0,02	.	0,13	0,01	0,03	0,21	0,22	.	.	.	0,03	0,67	0,42
	2021	.	0,20	0,03	0,09	.	0,02	.	.	.	.	.	.	.	0,33
Ukraine	2019	0,18	0,24	0,20	0,22	0,58	0,33	0,09	0,24	0,02	0,02	.	0,00	2,12	1,84
	2020	.	.	.	.	.	.	.	0,00	0,01	.	0,00	.	0,01	0,00
	2021	0,01	0,00	0,00	.	.	.	0,04	.	.	.	.	.	.	0,05

Tabelle 15 Importe der EU und des VK von Milchstreifett (KN-Code 040520)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Jan.-Jun.
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2019	0,14	0,01	0,01	0,01	0,04	0,58	0,03	0,01	0,04	0,03	0,03	0,05	0,99	0,80
	2020	0,02	0,05	0,03	0,04	0,03	0,05	0,04	0,02	0,04	0,03	0,03	0,04	0,41	0,21
	2021	0,02	0,02	0,03	0,03	0,02	0,03								0,16
davon aus VK	2019	0,14	0,01	0,01	0,01	0,03	0,58	0,02	0,01	0,02	0,02	0,03	0,05	0,93	0,77
	2020	0,01	0,04	0,02	0,02	0,02	0,01	0,03	0,01	0,02	0,02	0,03	0,04	0,28	0,13
	2021	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02								0,09
EU-27 aus Drittländern ohne VK	2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00	0,00	0,06	0,02
	2020	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,04	0,01	0,01	0,02	0,01	0,00	0,00	0,13	0,08
	2021	0,00	0,01	0,01	0,02	0,01	0,02								0,08
VK insgesamt	2019	0,29	0,51	0,40	0,39	0,45	0,32	0,32	0,37	0,32	0,32	0,35	0,35	4,38	2,67
	2020	0,25	0,37	0,38	0,42	0,94	0,15	0,09	0,39	0,12	0,18	0,16	0,40	3,86	2,61
	2021	0,11	0,12	0,13	0,12	0,10	0,14	0,10							0,83
davon aus EU-27	2019	0,29	0,51	0,40	0,39	0,45	0,32	0,32	0,37	0,32	0,32	0,35	0,35	4,38	2,67
	2020	0,25	0,37	0,38	0,42	0,94	0,15	0,09	0,39	0,12	0,18	0,16	0,40	3,86	2,61
	2021	0,11	0,12	0,13	0,12	0,10	0,14	0,10							0,83

Tabelle 16 Importe der EU und des VK von Butteröl

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Jan.-Jul.
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2019	2,82	2,24	2,55	2,23	2,10	2,31	1,86	2,03	1,21	1,23	0,97	0,70	22,27	16,12
	2020	2,33	1,84	1,01	1,44	1,66	1,99	0,97	0,65	1,58	1,37	1,51	1,67	18,02	11,23
	2021	0,75	1,51	2,69	2,02	1,25	1,91								
davon aus VK	2019	1,76	1,19	2,06	1,47	1,54	1,62	1,46	1,68	0,82	0,99	0,77	0,59	15,95	11,10
	2020	2,24	1,78	0,95	1,34	1,37	1,62	0,89	0,57	1,17	1,11	1,27	1,29	15,61	10,20
	2021	0,16	0,84	1,79	1,45	0,93	1,30								
EU-27 aus Drittländern ohne VK	2019	1,06	1,05	0,50	0,76	0,57	0,70	0,39	0,35	0,39	0,24	0,20	0,11	6,32	5,03
	2020	0,09	0,06	0,06	0,11	0,29	0,36	0,07	0,09	0,40	0,27	0,23	0,38	2,40	1,03
	2021	0,59	0,67	0,90	0,57	0,33	0,61	v 0,18							v 3,85
VK insgesamt	2019	0,37	0,30	0,86	0,53	0,78	0,52	0,30	0,39	0,47	0,66	0,36	0,26	5,81	3,66
	2020	0,30	0,37	0,61	0,42	0,22	1,29	0,89	0,38	0,53	0,37	0,63	0,32	6,33	4,10
	2021	0,82	0,74	0,73	0,50	0,75	0,63	0,74							4,93
davon aus EU-27	2019	0,37	0,30	0,32	0,43	0,58	0,52	0,29	0,39	0,47	0,66	0,36	0,26	4,96	2,81
	2020	0,30	0,37	0,59	0,42	0,22	1,29	0,89	0,38	0,53	0,37	0,63	0,32	6,31	4,08
	2021	0,82	0,74	0,73	0,50	0,75	0,63	0,74							4,93

Tabelle 17 Vereinigtes Königreich Importe von Butter (KN-Code 040510)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Jan.-Jul.
insgesamt	2019	6,07	6,02	6,64	4,95	3,79	3,82	6,38	5,44	6,32	7,02	4,96	4,92	66,31	37,66
	2020	4,90	4,94	7,41	5,14	3,98	3,82	5,44	4,12	5,93	4,60	5,90	10,05	66,23	35,63
	2021	2,98	2,19	2,63	2,48	3,43	3,99	3,24							20,94
aus EU	2019	6,07	6,02	6,64	4,95	3,79	3,82	6,38	5,44	6,32	7,02	4,96	4,92	66,31	37,66
	2020	4,90	4,94	7,41	5,14	3,98	3,82	5,44	4,12	5,93	4,60	5,90	10,05	66,23	35,63
	2021	2,98	2,20	2,63	2,48	3,43	3,99	3,24							20,94
davon aus Irland	2019	3,24	2,89	3,01	3,08	2,15	2,70	5,01	3,46	4,41	4,74	2,46	2,40	39,56	22,08
	2020	2,80	2,89	5,09	3,15	2,29	2,14	3,50	2,54	3,53	2,62	3,45	8,32	42,30	21,85
	2021	1,90	0,89	1,03	1,45	2,10	2,57	2,18							12,12
Niederlande	2019	1,13	1,22	0,49	0,98	0,50	0,20	0,28	0,71	0,61	0,49	0,86	0,76	8,24	4,81
	2020	0,53	0,55	0,34	0,36	0,23	0,41	0,67	0,47	1,19	0,76	0,98	0,90	7,40	3,09
	2021	0,21	0,29	0,41	0,49	0,50	0,56	0,66							3,12
aus Drittländern	2019	.	.	.	.	.	.	.	.	0,00	.	.	.	0,00	0,00
	2020	0,00	.	.	.	.	.	.	0,00	.	0,00	.	0,00	0,00	0,00
	2021	0,00	.	0,00	.	.	.	0,00							0,00

Quellen: ZMB nach Eurostat, Trade UK.

